



PROFESSOR A. MESSEL—BERLIN.

DAS LANDES-MUSEUM IN DARMSTADT.

DAS LANDES-MUSEUM IN DARMSTADT.

ERBAUT VON PROFESSOR ALFRED MESSEL.

Die Eröffnung des Darmstädter Museums lenkt die Blicke wieder auf den schönen Neubau Messels, der sich, äußerlich schon seit einigen Jahren fertiggestellt, an dem stattlichsten Platz der Stadt in der Nachbarschaft des Schlosses und des Theaters erhebt. Diese Lage und die nahestehenden monumentalen Gebäude haben auf die äußere Erscheinung des Baues in mancherlei Weise eingewirkt, vor allem zu dem das architektonische Gleichgewicht herstellenden Turmbau und zu der Hauptgliederung der Bauteile geführt. So hat Messel ein Bauwerk geschaffen, das sich aufs beste in das halb bürgerliche, halb feudale Gesamtbild des Platzes eingliedert und jedem der Nachbarn seine Bedeutung und seine Reize läßt, während es doch unverkennbar die Sprache seines Schöpfers, des meisterlichen Verwerter's überkommenen Besitzes redet.

186

Ebenso stark wie die Rücksichten auf die Umgebung haben die Bedürfnisse des Inneren für das Zustandekommen des äußeren Bildes mitgewirkt; die Räume, in die nunmehr die Sammlungen aus den recht unzulänglichen Sälen des Schlosses übertragen wurden, sind in der Grundriß-Anordnung ungewöhnlich zweckmäßig verlegt, die für ein Museum so überaus wichtige Aufgabe, Übersichtlichkeit und Bequemlichkeit mit Schönheit und Feierlichkeit zu verbinden, ist mit einem wunderbaren rhythmischen Gefühl und einer maßvollen Beherrschung gelöst, wie sie vielleicht nur bei den besten italienischen Meistern zu finden ist. Tritt man durch den monumentalen Haupteingang in die große Mittelhalle, so sieht man gleich links und rechts die Eingänge zu den beiden Vorderräumen, dem Waffen- und dem Kunstgewerbe-Saal. Von der Mitte der beiden